



## Motion 341

Eingang Stadtkanzlei: 22. April 2016

### **Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr**

In der Stadt Luzern gibt es verschiedene Stellen, die für Velofahrerinnen und Velofahrer gefährlich sind oder wo sich sogar häufig Unfälle ereignen. Oftmals können solche Stellen bei der Streckenwahl nur beschränkt umfahren werden. Dies führt unter anderem dazu, dass ungeübte Personen auf die Nutzung des Velos verzichten, obwohl sie grundsätzlich gerne Velo fahren würden.

Das „Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität“ priorisiert einerseits die Erhöhung des Anteiles des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen. Mit dem Bericht und Antrag 7/2010 „Nachhaltige städtische Mobilität: Volksinitiative zur Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs“ hat die Stadt Leitlinien zum Stadtverkehr bzw. zu dessen Förderung festgehalten. Im Bericht 5/2014 „Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern“ wird festgehalten, dass in der Innenstadt der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr gefördert werden.

Das „Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität“ regelt auch die Sicherheitsfrage: In Art. 3 ist festgehalten: „Die Stadt sorgt für ein direktes, sicheres, attraktives und zusammenhängendes Fussweg- und Veloroutennetz“ sowie „Die Sicherheit ist für alle, die zu Fuss und mit dem Velo unterwegs sind, gewährleistet.“

Im Streckennetz der Velorouten gibt es jedoch weiterhin verschiedene unbefriedigende und gefährliche Stellen. Dies teilweise auch im Hinblick auf Friktionen zwischen Velofahrenden und Fussgängern/-innen.

Der Stadtrat wird beauftragt, die häufig genutzten Velostrecken auf neuralgische Stellen bzgl. Sicherheit und Unfallhäufigkeit zu analysieren und diese systematisch zu erfassen. Aus dieser Analyse werden für die einzelnen potenziell gefährlichen Stellen im Velonetz der Stadt Luzern konkrete Massnahmen in einem Planungsbericht aufgezeigt.

Ali R. Celik und Christian Hochstrasser  
namens der G/JG-Fraktion

Sonja Döbeli Stirnemann  
namens der FDP-Fraktion

Nico van der Heiden und Enver Candan  
namens der SP/JUSO-Fraktion